

Förderung des selbstgesteuerten Lernens: Das Lernkompetenzcurriculum der Realschule Hausberge

Mit Beginn des Schuljahres 2002/03 erfolgte an der Realschule Hausberge der Einstieg in ein pädagogisches Konzept zur **Förderung des selbstgesteuerten Lernens** der SchülerInnen. Mit dem Schuljahr 2014/15 wurde das Konzept aufgrund der durchgeführten Evaluationsmaßnahmen inhaltlich aktualisiert und in seiner Durchführung leicht verändert.

Weiterhin ist jedoch gültig, dass sich unser Lernkompetenzcurriculum an das von der Realschule Enger entwickelte Konzept zur Lernkompetenzentwicklung¹ anlehnt, ergänzt durch Elemente des Klippertschen „Haus des Lernens“² und „Methoden für den Unterricht“³.

Mit der Zielsetzung die SchülerInnen im selbstgesteuerten und eigenverantwortlichen Lernen zu fördern, und Ansätze dieser Lernmethodik aus der Grundschule weiter zu entwickeln, werden zurzeit im Unterricht der Jahrgänge 5 bis 10 vor allem im methodischen, aber auch im sozialen und kommunikativen Bereich gezielte Maßnahmen zur systematischen Vermittlung überfachlicher Kompetenzen ergriffen. Die SchülerInnen erlernen die notwendigen Lernstrategien und Arbeitstechniken zur selbstständigen Aneignung fachlichen Wissens, sie erhalten in intensiven Trainings die Möglichkeit, grundlegende kommunikative und soziale Kompetenzen zu erlangen.

Der Einstieg in das Konzept erfolgt für die 5. Klassen zu Beginn des Schuljahres in einer Einführungswoche. Während dieser Zeit entscheiden die KlassenlehrerInnen selbst, wann sie welchen Baustein mit ihrer Klasse durchführen. Dokumentiert wird die Durchführung auf einer Anlage im Klassenbuch, die Auskunft über Thema des Bausteines, Durchführungstag bzw. Zeitraum und den Kollegen gibt, der den Baustein durchgeführt hat.

Für die übrigen Jahrgänge 6-10 sind die Themen pro Halbjahr (vgl. Abb. unten) festgelegt, wobei die Koordinierung der Durchführung ebenfalls in der Verantwortung der Klassenleitung liegt. Die Dokumentation der Durchführung erfolgt identisch mit der im Jahrgang 5.

Die weitere Durchführung erfolgt in regelmäßig in jedem Schuljahr stattfindenden Schwerpunktstunden, in denen die SchülerInnen die Gelegenheit erhalten, sich intensiv mit den einzelnen thematischen Bausteinen vertraut zu machen und grundlegende methodische Strategien kennen zu lernen.

Grundsätzlich werden alle neu erlernten Arbeitstechniken dann im Fachunterricht geübt und gefestigt (verbindlichen Unterrichtsvorhaben in allen Fachbereichen, siehe Markierung in den Fachcurricula). Das Methodenrepertoire der SchülerInnen erweitert sich somit allmählich, ihre Kommunikations- und Teamfähigkeit wird trainiert. Dieses dient zum einen der Verknüpfung des fachlichen Lernens mit der Entwicklung überfachlicher Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern, zum anderen dazu diese überfachlichen Kompetenzen in differenzierten, methodisch vielfältig gestalteten Lehr- und Lernarrangements nachhaltig zu üben und anzuwenden.

¹ Vgl. Realschule Enger (Hrsg.): Lernkompetenz I. Bausteine für eigenständiges Lernen 5./6.Schuljahr. Verlag Cornelsen Scriptor, Berlin 2001.

² Vgl. Klippert, H.: Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen. Bausteine für den Fachunterricht. Verlag Beltz, Weinheim und Basel 2001.

³Vgl. Mattes, W.: Methoden für den Unterricht. Verlag Schöningh

Der Nachweis über die fachbezogene Anwendung einer erlernten Arbeitstechnik im Fachunterricht erfolgt durch die Dokumentation im Klassenbuch (Vermerk des Fachlehrers).

Die verwendeten Materialien (Folien, Arbeitsblätter, Lernplakate u.a.) stehen dem Kollegium zur Verfügung. Die Vernetzung der einzelnen Bausteine mit fachlichen Inhalten erfolgt parallel dazu in den Fachschaften. Hier werden die jeweiligen Inhalte fachspezifisch aufbereitet und über konkrete Unterrichtsvorhaben verbindlich in die Fachlehrpläne eingebunden (vgl. oben verbindliche Lernvorhaben der Fachschaften).

Das Konzept wird von Jahr zu Jahr in der Lehrerkonferenz und/oder Pädagogischem Konferenz evaluiert und aktualisiert.

Die Evaluation und Kontrolle der Dokumentation der laufenden Arbeit liegt in den Händen der schulischen Steuergruppe. Sie ist zuständig für die Gestaltung und Umsetzung des Konzepts im Rahmen des Schulprogramms und ggf. für die inhaltliche und organisatorische Überarbeitung der Planung.

Lernkompetenz-Curriculum der Realschule Hausberge

	1. Schulhalbjahr	2. Schulhalbjahr
Kl. 10	"Vorbereitung Abschluss" "Deutsch, Englisch und Mathematik"	
Kl. 9	"Bewerbungstraining/ Kommunikationstraining 4" 1. Quartal - D-FL	"Portfolio-Arbeit" [S. 76] 3. Quartal - D-FL
Kl. 8	"Brainstorming" [S.68-69] 1. Quartal - NaWi oder GL	"Kommunikationstraining 3" 3. Quartal
	"PowerPoint/Präsentation 3" [S.40-41] 2. Quartal - NaWi-FL oder GL-FL	
Kl. 7	"Internetrecherche" [Anhang], "Notizen" [S.44] und "Referate/Präsentation 2" [S.42-43] 1. Quartal - KL	"Kommunikationstraining 2" 3. Quartal - KL
	"Lesetechniken" [S.23-29] 1. Quartal - D-FL	
Kl. 6		"Kommunikationstraining 1" [S. 30-31,33] 3. Quartal - KL
		"Präsentation 1" [S.34-35] 4. Quartal - KL
Kl. 5	"Einführung Heftführung, Seite/Mappe, Selbstlernzeit und Arbeitsplatz" (↔ Einführungwoche) [S.8-14], "Mein Terminplan für die Woche"(↔ Vorbereitung Klassenarbeit) [Anhang] und "Klassenregeln/Klassenrat" [S. 15 oder LQ] 1. Quartal - KL	"Basiskompetenzen Sozialformen" [S.16-22] 3. Quartal - KL
		"Mindmapping" [S.36-37] 4. Quartal - KL

Literatur: Mattes, Wolfgang: Methoden für den Unterricht - Das Schülerheft, Paderborn 2011.

Für das Kollegium begleitend: Mattes, Wolfgang: Methoden für den Unterricht - Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende, Paderborn 2011.